



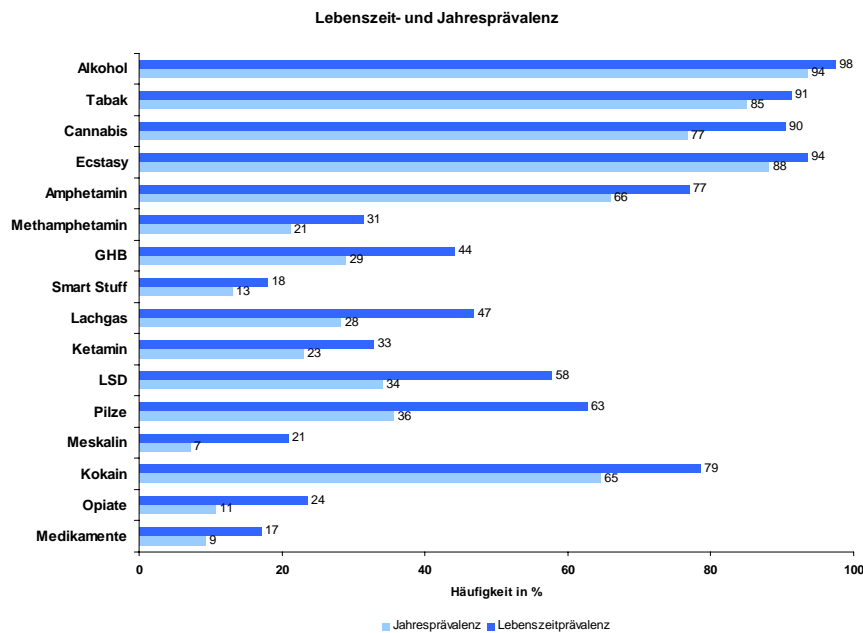
Partydrogen

Seit Oktober 2001 führt die Jugendberatung Streetwork Pillentestings an Parties durch. Seit diesem Zeitpunkt wurden 43 Anlässe an 21 Veranstaltungen und Orten mit Labor und Info-stand besucht. Insgesamt wurden 660 Proben (ca.15 pro Anlass) analysiert und mit Party-BesucherInnen 1'515 Gespräche geführt.

Zum Testing gehört das obligatorische Ausfüllen eines Fragebogens. Seit Juni 2004 wird derselbe Fragebogen verwendet. Die Psychiatrische Universitätsklinik (PUK) hat die Fragebogen ausgewertet, es liegen erste Resultate vor.

Zur Stichprobe (n = 322):

- 87% der Personen haben mind. eine Probe testen lassen
- Anteil Männer 79%, Anteil Frauen 21%
- Durchschnittsalter: 26 Jahre; 80% der Personen sind zwischen 18 und 27 Jahre alt
- 58% der Befragten gehen zweimal oder häufiger pro Monat an eine Party

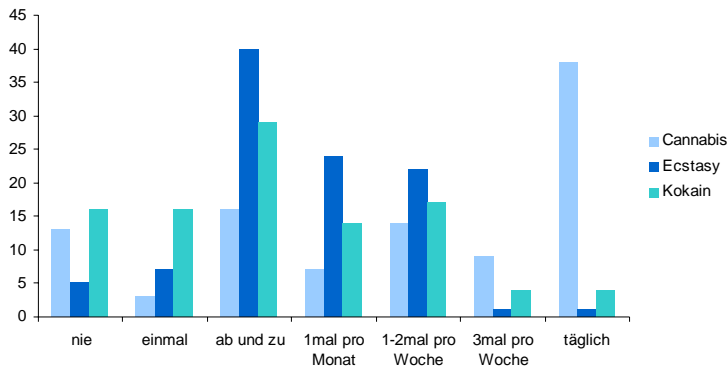


Die Lebenszeit- und Jahresprävalenzen der untersuchten Stichprobe unterscheidet sich sehr klar von den Prävalenzen der Schweizer Allgemeinbevölkerung. Die Lebenszeitprävalenzen der Allgemeinbevölkerung wurden für 2002 erhoben mit 77.5% für Alkohol; 27.7% beim Cannabis, 2.9% bei Kokain und 2.2% für Ecstasy und Designerdrogen.



Der Vergleich zwischen der Allgemeinbevölkerung und der Stichprobe zeigt, dass Streetwork mit dem Pillentesting die richtige Zielgruppe trifft: Party-BesucherInnen, welche einen risikoreichen Drogenkonsum aufweisen.

Häufigkeit von Cannabis-, Ecstasy- und Kokainkonsum in den letzten 12 Monaten



Die Wirkungen, die der Mischkonsum, also die Kombination zweier oder mehrerer Substanzen auslöst, sind kaum einzuschätzen und entsprechen in der Regel nicht der Summe der Einzelwirkungen. Mischen bedeutet zusätzliche hohe gesundheitliche Risiken. 88% der befragten Personen geben an, Mischkonsum zu betreiben. Untenstehende Grafik zeigt, dass in dieser Gruppe Mischkonsum sehr verbreitet ist.

Kombinationen Mischkonsum

